

Da Sie von der Vorrede nichts weiter erwähnen, so zweifle ich nicht, daß sie frey wird durchgegangen seyn, wie es denn auch nicht anders billig war.

Zu dem Verzeichniß der Freyexemplare bitte ich noch hinzuzufügen:

für H[er]rn Freyherrn Carl von Hardenberg Großherz.
Würzb[urger] Kammerherrn in Weissenfels.

Das für den Kronprinzen von Bayern bestimmte Exemplar kann an Hofr[ath] Schelling begeschlossen werden. Ich wünsche daß die Exemplare für meinen Bruder mit den ersten in Wien ankommen und sogleich an ihn besorgt werden mögen.

Mit vollkommener Hochachtung

Ew Wohlgeb[ohren]
ergebenster

A W Schlegel

Melden Sie mir gefälligst wie ich, während Ihrer Abwesenheit auf der Leipziger Messe, die Adresse meiner Packete einrichten soll.

17.

Johann Georg Zimmer an August Wilhelm Schlegel.

Heidelberg d[en] 11ten April 1809.

Ewr Wohlgebohren

haben wir die Ehre hierbey Bogen 23 u[nd] 24 sammt Titel u[nd] Vorrede p. zu übersenden. Das übrige giebt noch wenige Columnnen, wozu ich gerne die nöthigen Cartons nebst dem Druckfehler-Verzeichniß schießen möchte um einen ganzen Bogen zu füllen. Es wird nun die höchste Zeit zur Messe u[nd] ich habe meine Bücher schon größten Theils abgesandt; ich wünschte daher sehr, daß ich in diesen Tagen die Druckfehler-Anzeige erhalten möchte. Ich lege hierzu gleich noch einen Wechsel auf 300 fl. bey, wodurch das Honorar für den ersten Band bis auf eine Kleinigkeit berichtigt ist.

Herr Hofrath Kreuzer wollte mir einen Brief zum Einschluß geben, den ich, da ich ihn noch nicht erhalten, der nächsten Sendung beifügen werde.

Mit innigster Hochachtung

Ewr Wohlgebohren
gehorsamster D[iene]r
Zimmer.